

Piraten	16.06.2020
An: Frau Bürgermeisterin Leidemann	ggf . Nummer
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Antrag</b> gemäß § 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag)  <input checked="" type="checkbox"/> <b>Vorschlag zur Tagesordnung</b> (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)  <b>zur Beratung im: HFA, Rat</b>  <input type="checkbox"/> <b>Anfrage</b> (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeisterin <input type="checkbox"/> Ausschussvorsitzender d.  <input checked="" type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion bürgerforum <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion DIE LINKE. <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Solidarität für Witten <input checked="" type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input type="checkbox"/> Piraten <input type="checkbox"/> WITTEN DIREKT <input type="checkbox"/> Pro NRW <input checked="" type="checkbox"/> fraktionslose Ratsmitglieder <input type="checkbox"/> Integrationsrat

**Betreff**

Ersetzungsantrag zu „Neues Konzept für die Unterbringung von Wohnungslosen“:  
Dezentrale Unterbringung statt Sammelunterbringung

**Inhalt** (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat bittet die Verwaltung ein Konzept vorzulegen, wie die Sammelunterbringung von Wohnungslosen in der Unterkunft Am Mühlengraben möglichst weitgehend durch eine dezentrale Unterbringung in normale Wohnungen verbunden mit einer problembezogenen Betreuungsangeboten ersetzt werden kann.

**Begründung:**

In der Vorberatung im Fachausschuss wurde deutlich, dass die Stadt Witten bereits die Anzahl der durch sie untergebrachten wohnungslosen Menschen deutlich senken konnte. Das ist erfreulich.

In der verbliebenen städtischen Sammelunterkunft leben jedoch nach wie vor wohnungslose Menschen auf engstem Raum miteinander. Sie haben häufig multiple Problemlagen, also etwa zugleich eine Suchterkrankung und andere psychische Erkrankungen. Die derzeitige Sammelunterbringung hat zur Folge, dass sich die Menschen in einem von Resignation geprägten Umfeld sehr leicht gegenseitig negativ beeinflussen. Die multiplen Problemlagen dieser Personen führen durch die derzeitige Art der Unterbringung zu Vandalismus, zahlreichen Konflikten und Straftaten untereinander.

Jürgen Pass, Sozialarbeiter bei der Diakonie Mark-Ruhr, die an der Röhrchenstraße eine Beratungsstelle für Wohnungslose führt, äußerte zur Unterbringung in der städtischen

Unterkunft Am Mühlengraben in der Sitzung des ASoWoInDe am 6. November 2019: „Die Situation der Obdachlosen verfestigt sich einfach immer zum Negativen. Ich habe es noch nicht anders erlebt.“[1]

Eine dezentrale Unterbringung in einem normalen Wohnumfeld würde die Lebenssituation der Menschen entschärfen und die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass sie es wieder schaffen, auf dem Wohnungsmarkt dauerhaft Fuß zu fassen.

**Gez:**

Roland Löpke  
(Fraktionsvorsitzender PIRATEN)

Stefan Borggraefe  
(Fraktion PIRATEN)

[1] <https://www.waz.de/staedte/witten/witten-ausschuss-vertagt-neue-unterbringung-von-obdachlosen-id227591971.html>